

[> GDI Gottlieb Duttweiler Institute](#)[> Publikationen](#) [> Trend-Updates](#)[> Die zwölf wichtigsten Lebensziele](#)

Die zwölf wichtigsten Lebensziele

11.06.2020 | [Demografie](#) [Gesellschaft](#) [Selbstoptimierung](#)

Wer ein Lebensziel hat, Träume, Ideen, ist bereit, darauf hinzuarbeiten. Laut der GDI-Studie «Nie zu alt» haben beinahe zwei Drittel aller Menschen ein Lebensziel. Was wünschen sie sich, und wie verändern sich die Ziele über das Alter? Darüber gibt die Studie Aufschluss.

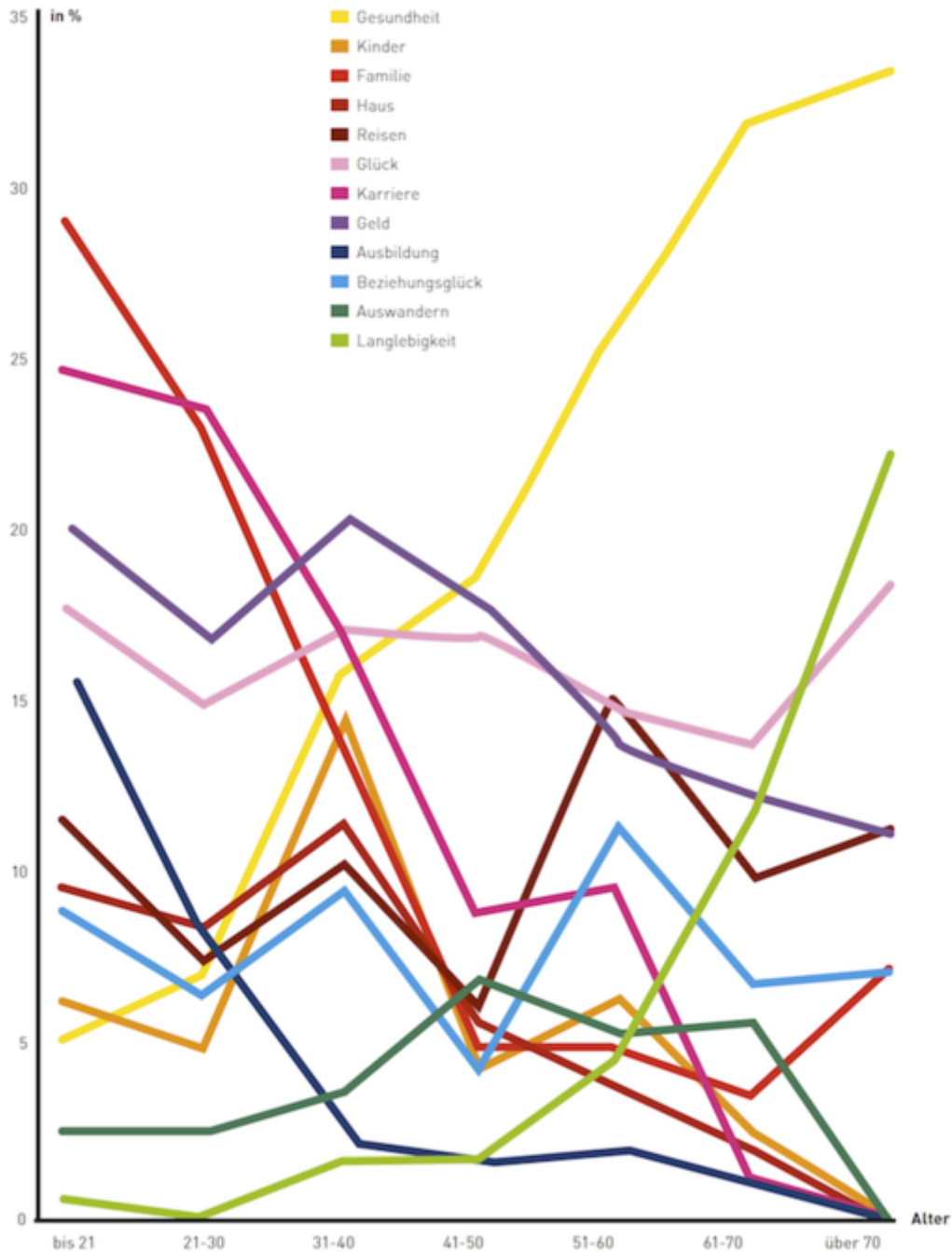
Der nachfolgende Text basiert auf einem Auszug aus der Studie [«Nie zu alt? – Älterwerden zwischen Offenheit und Bewahrung»](#), die Sie über unsere Website beziehen können.

Es sind erwartbare Lebensziele, die die 2000 vom GDI Befragten aus der Schweiz und aus Deutschland auf ihren Wunschzettel schrieben. Gesundheit, Geld, Glück, Karriere, Familie, Reisen, Beziehungsglück, Haus, Kinder, Ausbildung, Auswandern und Langlebigkeit waren die zwölf am häufigsten genannten Lebensziele – und zwar in dieser Reihenfolge.



Um die Webseite optimal gestalten und fortlaufend verbessern zu können, verwenden wir Cookies. Durch die weitere Nutzung der Website stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu ([Datenschutz](#)).

Lebensziele nach Alter



Quelle: GDI-Umfrage Juli 2019

Um die Webseite optimal gestalten und fortlaufend verbessern zu können, verwenden wir Cookies. Durch die weitere Nutzung der Website stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu ([Datenschutz](#)).

Abnehmende, zunehmende und konstante Relevanz der Lebensziele

Interessant wird es jedoch, wenn man die Veränderungen mit dem Älterwerden betrachtet. Es gibt Lebensziele, deren Relevanz mit dem Alter abnimmt, andere werden relevanter, und wieder andere bleiben konstant. Zur ersten Gruppe der an Wichtigkeit einbüssenden Lebensziele gehören Familie, Karriere, Geld, Ausbildung, Haus, Kinder – mit einem klaren Peak zwischen 30 und 40 Jahren. Das sind alles Ziele, die mit der Sehnsucht nach persönlichem Wachstum und mit der Erreichung eines neuen Zustandes zu tun haben: eine Familie gründen, ein Haus bauen, Karriere machen und sich bilden. Einige dieser Ziele werden im hohen Alter gar nicht mehr genannt.

Zur zweiten Gruppe der deutlich wichtiger werdenden Ziele gehören Gesundheit und Langlebigkeit. Je älter eine Person ist, desto grösser wird also der Wunsch nach einem gesunden und langen Leben. Das sind typische Ziel der Bewahrung. Es geht dabei nicht darum, etwas Neues zu erreichen, sondern einen Zustand aus der Vergangenheit aufrechtzuerhalten.

Zur dritten Gruppe der konstanten Lebensziele gehören Glück, Reisen, Auswandern und Beziehungsglück. Dabei handelt es sich also um altersunabhängige Ziele, die von Jung und Alt verfolgt werden und keine Korrelation mit dem Alter aufweisen. Überraschend ist insbesondere, dass das Ziel auszuwandern nicht mit dem Alter abnimmt, obschon es eigentlich ein klassisches Wachstumsziel ist und Offenheit für Neues voraussetzt.

Aus diesen Resultaten kann abgeleitet werden, dass die meisten materiellen, status- und wachstumsorientierten Lebensziele mit dem Alter an Wichtigkeit verlieren und immaterielle sowie eher bewahrende Werte in den Fokus rücken. Denn Wachstumsziele hängen mit der Erwartung zusammen, dass man noch eine Weile leben wird. Die beiden wichtigsten Lebensziele der Jungen, Karriere und Familie, repräsentieren diese Verschiebung von Wachstum zu Bewahrung genauso schön wie die beiden wichtigsten Lebensziele der Alten, Gesundheit und Langlebigkeit.

Um die Webseite optimal gestalten und fortlaufend verbessern zu können, verwenden wir Cookies. Durch die weitere Nutzung der Website stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu ([Datenschutz](#)).

Den Befragten in der Studie «Nie zu alt» wurden bewusst keine inhaltlichen Lebensziele zur Auswahl vorgelegt. Sie sollten die Möglichkeit haben, ganz frei und ohne Einschränkungen ihre Lebensziele zu beschreiben. Sie mussten sich auch nicht auf eines beschränken, sondern konnten sich mehrere Dinge wünschen, wie beispielsweise gleichzeitig eine Kosmetikausbildung und mehr Tierschutz. Für die Auswertung wurden die 2000 Antworten nach Themen gruppiert und zusammengefasst.

Studie herunterladen:



Demografie

Gesellschaft

Gesundheit

Nie zu alt?

Älterwerden zwischen Offenheit und
Bewahrung

GDI-Studie Nr. 48 / 2020

Sprache: Deutsch

Format: PDF, 42 Seiten

Mehr erfahren

Mehr zum Thema:



[GDInstitute](#)

Offen für Neues? Was Lebensziele, Musik ...

SOUNDCLOUD



Um die Webseite optimal gestalten und fortlaufend verbessern zu können, verwenden wir Cookies. Durch die weitere Nutzung der Website stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu ([Datenschutz](#)).

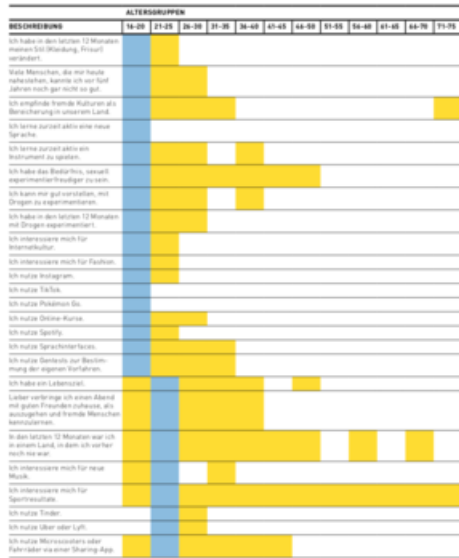
Offen für Neues? Ab wann wir uns keine Tattoos mehr stechen lassen

Wenn es um Neues geht, reicht die Spanne weit: von völliger Offenheit, sogenannter Neophilie, bis zu totaler Ablehnung, also Neophobie. Wofür wir in welchem Alter offen sind, erklärt GDI-Forscher Stefan Breit im aktuellen GDI-Podcast.

Jetzt anhören

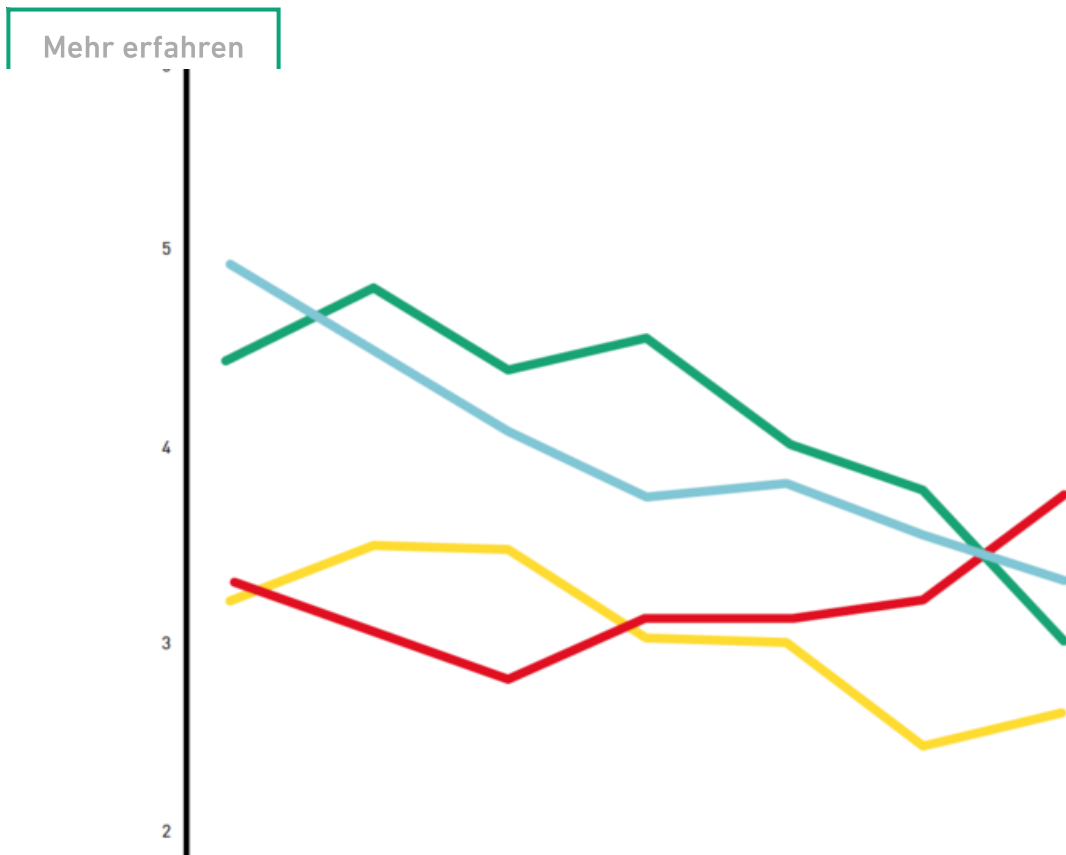
Die Offenheitsbiografie

Die Offenheitsbiografie zeigt, wie sich die Offenheit der Menschen in den abgefragten Bereichen im Verlaufe des Lebens verändert. Dazu sind die Altersgruppen herangezogen, die im jeweiligen Bereich am offensten sind. Gels markiert sind diejenigen Altersgruppen, die sich statistisch beträchtlich nicht von der Altersgruppe mit dem Maximum unterscheiden. Damit lässt sich ablesen, wie lange die Bereitschaft für Neues bestehen bleibt.



Um die Webseite optimal gestalten und fortlaufend verbessern zu können, verwenden wir Cookies. Durch die weitere Nutzung der Website stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu ([Datenschutz](#)).

Neues ist anziehend. Neues bringt Spass. Das verändert sich allerdings im Laufe des Lebens. Die GDI-«Offenheitsbiografie» gibt einen Überblick, wie sich die Offenheit der Menschen in speziellen Bereichen im Verlaufe des Älterwerdens verändert.



GDI-FORSCHUNG

Insekten essen und WG-Leben: Wann sind wir offen für Neues?

Um die Webseite optimal gestalten und fortlaufend verbessern zu können, verwenden wir Cookies. Durch die weitere Nutzung der Website stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu ([Datenschutz](#)).

[Mehr erfahren](#)

Quicklinks

[Über uns](#)[Events](#)[Publikationen](#)[Event Location](#)[Newsletter-Anmeldung](#)

Kontakt

GDI Gottlieb Duttweiler

Institute

Langhaldenstrasse 21

CH-8803 Rüschlikon/Zürich

info@gdi.ch[T +41 44 724 61 11](tel:+41447246111)

Medien

[Medienmitteilungen](#)[Bilder](#)

Migros-Kulturprozent

[Migros-Kulturprozent](#)

Besuchen Sie uns auf

[Sitemap](#) [Datenschutz](#) [Impressum](#)

© GDI, 2021 – All Rights Reserved

Um die Webseite optimal gestalten und fortlaufend verbessern zu können, verwenden wir Cookies. Durch die weitere Nutzung der Website stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu ([Datenschutz](#)).